



Etablissement de Strasbourg (67)



**UMWELTRECHTLICHER
GENEHMIGUNGSANTRAG**

NICHTTECHNISCHE ZUSAMMENFASSUNG



Januar 2024



**GROUPE
OTE**

SIÈGE SOCIAL
1 rue de la Lisière - BP 40110
F-67403 ILLKIRCH CEDEX
Tél : 03 88 67 55 55
www.groupe-ote.com

IND	DATUM	BESCHREIBUNG	ERSTELLUNG/PRÜFUNG		GENEHMIGUNG	AKTENZEICHEN::	Seite:
0	31/01/2024	Erstellung des Dokumentes	OTE	P. HEITZ	PH	23010358	2/20

P:\10-Projets\23010358 - SAPPE-STRASBOURG-DEMANDE D'AUTORISATION ENVIRONNEMENTALE\26-DAE\PARTIE 2 - Etude d'incidence-impact\230103538 - DAE - SAPPE - STRASBOURG - PARTIE 2 - RNT ETUDE D INCIDENCE-DE.docx

Präambel

Die Firma SAPPE betreibt eine Plattform für die Verwaltung von Abfällen und Materialien, die sich im Hafengebiet von Straßburg befindet. Ihre Tätigkeiten unterliegen dem Genehmigungsverfahren gemäß der Verordnung über Anlagen zum Schutz der Umwelt (ICPE) und werden durch einen Präfekturerlass vom 12. September 2019 geregelt.

Die Firma SAPPE wurde durch einen Präfekturerlass vom 21. Dezember 2022 aufgefordert, ihre Tätigkeit zur Umschlaglagerung von kalzinierem Petrolkoks, die unter die Rubrik Nr. 4801 der ICPE-Nomenklatur fällt, zu regularisieren. Diese Regularisierung erfordert die Erstellung eines neuen Genehmigungsantragsdossiers.

Das Genehmigungsossier wird außerdem die weiteren von der Firma SAPPE genannten Entwicklungsprojekte integrieren, insbesondere die Errichtung neuer überdachter Lagerboxen, die für die Lagerung von nicht gefährlichem, nicht inertem Abfall vorgesehen sind. Diese Bauvorhaben sind in dem ursprünglich für die Aufnahme von Inertstoffen vorgesehenen Bereich geplant.

Dieses Dokument stellt die nichttechnische Zusammenfassung der Umweltverträglichkeitsprüfung dar.

Autoren des vorliegenden Dossiers :

Unternehmen	Name	Funktion	Abschlüsse	Berufserfahrung	Bearbeiteter Teil des Dossiers
	Pauline HEITZ	Umweltgutachterin	Master Biodiversität, Ökologie, Umwelt	2 Jahre	Gesamtbearbeitung des Dossiers
	Stéphane MOISY	Kartograph	Master „Systèmes Spatiaux et Environnement“ – Schwerpunkt Stadtumwelt (INSA, ENGEES, UNISTRA)	22 Jahre	Kartographien
	Clément PINEAU	Leiter Akustikstudien	Ingenieur ENSIM, Fachrichtungen Akustik und Schwingungen Verschiedene Befähigungen (elektrische H1VB1V-Befähigung OPPBTP, ATEX, Chemierisiken N2)	11 Jahre	Akustik

1. Projektbeschreibung

1.1. Lage des Projekts

Der von der Firma SAPPE betriebene Standort befindet sich im Südosten von Straßburg, im Industrie- und Hafengebiet des Rheinports. Das Betriebsgelände umfasst die folgenden Flurstücke: Gemarkung IY – Flurstücke Nr. 210, Nr. 211 (teilweise) und Nr. 267 (teilweise).

Die Grundstücke befinden sich im Eigentum des Autonomen Hafens Straßburg. Das Areal wird über die Rue de Sète erschlossen und grenzt an das Becken Gaston Haelling, das mit dem Rhein verbunden ist.

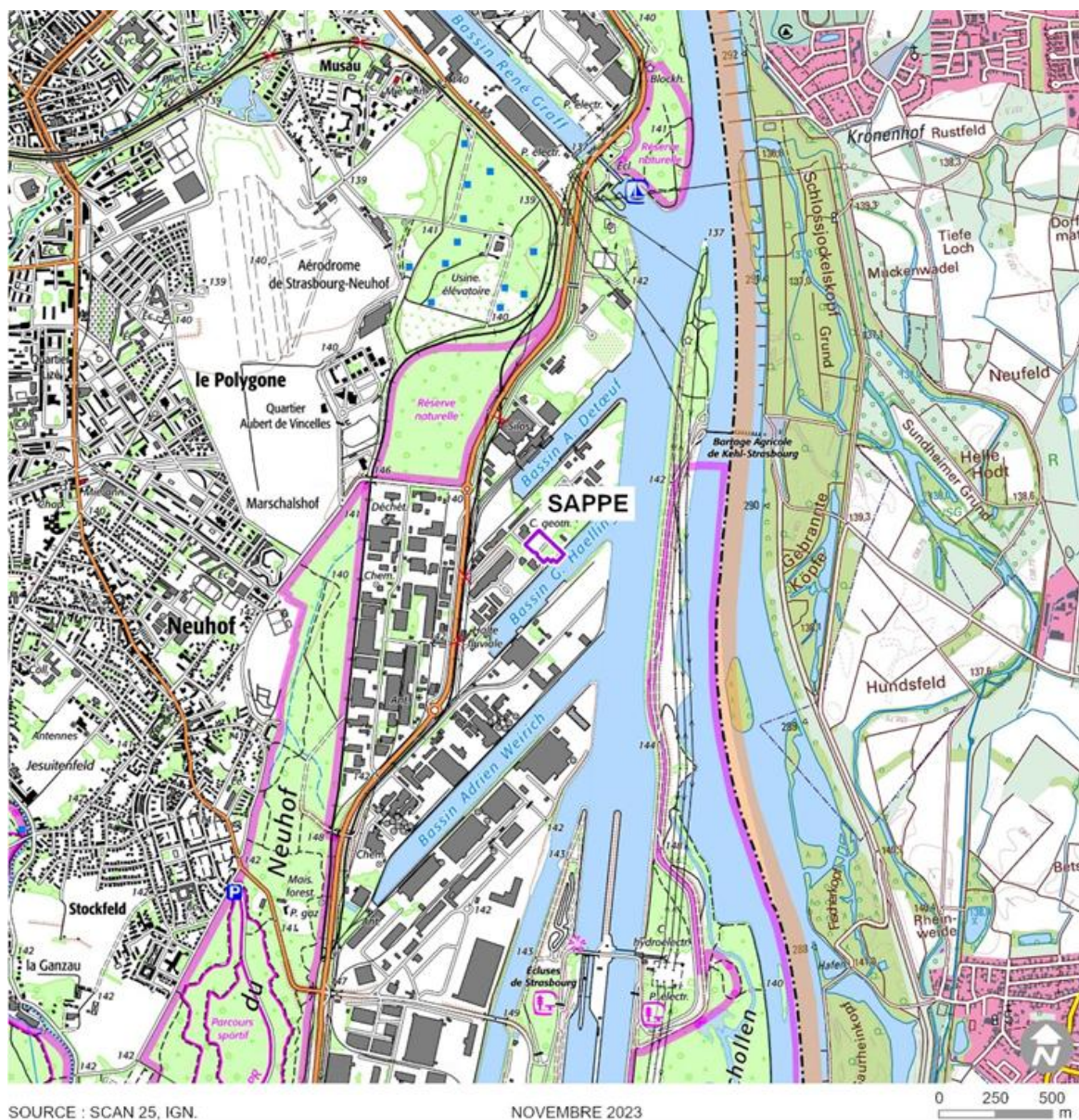


Abbildung Nr. 1 : Örtliche Situatio



Illustration n° 1 : Katasterauszug

1.2. Projektbeschreibung

Die Firma SAPPE betreibt eine Plattform für den Umschlag, die Sortierung und die Zusammenführung von Abfällen und inertem Material.

Die Abfälle stammen aus der Industrie, von Baustellen des Tief- und Hochbaus sowie aus Sanierungs- und Entgiftungsarbeiten.

Die Materialien werden von Lastkraftwagen und von auf dem Rhein verkehrenden Schiffen angeliefert. Anschließend durchlaufen sie die Plattform, bevor sie in Behandlungs- oder Verwertungszentren weitergeleitet werden.

Das Gelände umfasst eine Fläche von 12 230 m², also 1,22 ha, die wie folgt aufgeteilt ist:

- 7 600 m² versiegelte Fläche (Betonplatte) im südöstlichen Teil, die den gefährlichen und nicht gefährlichen Abfällen gewidmet ist;
- 5 000 m² für die inertem Material vorbehaltenen Bereiche (stabilisierter Boden).

Die Anlagen verteilen sich auf einen oberen und einen unteren Bereich.

Im oberen Bereich des Betriebsgeländes befinden sich:

- eine abgedichtete Betonplattform;
- eine nicht versiegelte Plattform für den Umschlag von inertem Material;
- Einbruchschutzvorrichtungen (hoher Zaun, Betonblöcke, verschlossenes Metalltor, Videoüberwachung);
- eine Fahrzeugwaage;
- ein der Waage gewidmetes Betriebsgebäude mit Büro, Umkleide und Sanitärbereich;
- Lagerzellen, die durch Betonblöcke abgegrenzt sind (variable Abmessungen, jeweils 4 m Höhe), mit festen Überdachungen. In diesen Zellen werden verschiedene Abfallarten zwischengelagert, sortiert und zusammengeführt;
- ein Werkstattgebäude, das Folgendes beherbergt:
 - einen Seecontainer für die Lagerung von Wartungs- und Reinigungsprodukten;
 - einen doppelwandigen 1 m³-Tank für Nichtstraßen-Diesel (GNR) zur Versorgung der Umschlagmaschinen.

Im unteren, als Lade- und Entladebereich für Schiffe eingerichteten Teil befinden sich:

- ein Betonboden;
- zwei Umschlagszellen aus Betonblöcken, in denen feste Abfälle während des Be- oder Entladens von Schiffen zwischengelagert werden.

Die Firma SAPPE möchte nun ihre Tätigkeit des Umschlags von kalziniertem Petrolkoks regulieren. Die maximal mögliche Lagermenge an kalziniertem Petrolkoks innerhalb der Anlage beträgt 5 000 t.

Außerdem plant der Betreiber den Bau neuer überdachter Lagerboxen.

Zum jetzigen Projektstand ist vorgesehen, folgende Materialien zu lagern:

- Bündel aus unbehandeltem Holz;
- Holzpellets in loser Form, die anschließend gesiebt werden, um Feinstaub von den Pellets zu trennen. Die Feinsägespäne werden anschließend extern zur Pelletproduktion weitergeleitet;
- Ballen aus Papier und Kunststoff;
- natürlicher Dünger (Vinsasse-Extrakt);
- kalzinierter Petrolkoks.

Diese neuen Bauwerke sind in dem ursprünglich für die Aufnahme von inertem Material vorgesehenen Bereich geplant.

1.3. Einschätzung der Rückstände und Emissionen

Tabelle Nr. 1 : Qualitative Bestandsaufnahme der Emissionen des Standorts.

Parameter	Geschätzte Emissionen	Maßnahmen zur Minderung der Rückstände
Oberflächengewässer	Regenwasser	Ölabscheide
Grundwasser	Regenwasser wird nicht versickert	-
Lärm	Lärmemissionen im Zusammenhang mit der Tätigkeit In den Bereichen mit geregelter Immissionsschutz: < 5 dB(A) von 7-22 Uhr an Werktagen < 4 dB(A) an Sonn- und Feiertagen	-
Luft	Staubemissionen beim Bewegen der Rückstände von kalziniertem Petrolkoks	Grobkörnige Abfälle: geringes Risiko der Verwehung in die Luft Überdachte Lagerung
Abfälle	Lagerung und Transit von Abfällen	Überdachung der Abfalllagerungen mit potenziellen Wasserkontaminationsrisiken

2. Aktueller Zustand der Umwelt

2.1. Beschreibung des aktuellen Zustands der Schutzgüter

Der aktuelle Zustand und die Qualität der Umwelt werden in der nachstehenden Tabelle dargestellt. Das für jedes Umweltkompartiment festgelegte Anspruchsniveau spiegelt den Zustand dieses Kompartiments, seinen Grad der Beeinträchtigung, sein Interesse sowie seine mögliche Vulnerabilität wider.

Tabelle Nr. 2 : Hierarchisierung des Bedeutungslevels .

Relevanz		Neutral		Gering		Mittelmäßig		Hoch
----------	--	---------	--	--------	--	-------------	--	------

Tabelle Nr. 3 : Bilanz des aktuellen Umweltzustands.

THEMEN	ZUSTAND/QUALITÄT	RELEVANZ	ZIELSETZUNG
Bevölkerung und menschliche Gesundheit	Bevölkerung	Bevölkerung relativ weit vom Standort entfernt (> 1 km)	
	Empfindliche Nachbarschaft	4 Freizeitbereiche oder zwischen 200 und 1 100 m vom Standort gelegene Zonen In 350 m Entfernung nordwestlich gelegen	Die Lebensqualität der Anwohner des Standorts erhalten (Lärm, Luft, Wasser)
	Trinkwassergewinnung	In 350 m Entfernung nordwestlich gelegen	Nicht betroffen
	Schallkontext	Geringe Empfindlichkeit gegenüber geregelten Immissionsbereichen (Industriegebiet)	Sicherstellen, dass die Emissionen mit der Umwelt des Standorts vereinbar sind
Natürliche Umwelt und Biodiversität	Bemerkenswerte natürliche Lebensräume	ZNIEFF in der Nähe	
		Natura-2000-Gebiete entfernt	
		Weitere bemerkenswerte Lebensräume entfernt: Regionaler Naturpark, Biotopschutzverordnung (APB), vom Naturschutzflächen-Konservatorium erworbene Flächen“	Jegliche Beeinträchtigung bemerkenswerter Naturräume vermeiden, Lebensräume und Arten schützen Erhaltung der bemerkenswerten Lebensräume und Arten
	Natürlicher Lebensraum, Fauna, Flora	Künstlich gestaltetes Gelände	-
	Ökologische Korridore	Standort außerhalb der ökologischen Korridore und Biodiversitätsreservoirs gelegen.	Die Berücksichtigung des regionalen und lokalen ökologischen Funktionierens sicherstellen
Physischer Kontext	Geologie	Alluvialer Untergrund potenziell empfindlich, jedoch ist der Standort im Bereich für gefährliche und nicht gefährliche Abfälle vollständig versiegelt. Der Bereich für inertielle Abfälle ist lediglich stabilisiert.	Die Qualität des Bodens und Untergrunds erhalten

THEMEN	ZUSTAND/QUALITÄT	RELEVANZ	ZIELSETZUNG
	Hydrogeologie	Grundwasser in geringer Tiefe.	Die Grundwasserressource (Menge und Qualität), den Wasserabfluss und den Grundwasserspiegel erhalten
	Oberflächengewässer	Gute Qualität der Oberflächengewässer (chemischer Zustand) und mäßige Qualität (ökologischer Zustand)	Sicherstellen, dass keine Schadstoffübertragung über das Regenwasser erfolgt
	Klima	Schwache Winde, überwiegend nach Süden und Nordosten.	Die Anlagen vor klimabedingten Risiken schützen
	Luftqualität	Gute Luftqualität in der Nähe des Standorts, aber industrielles Umfeld	Luftemissionen begrenzen und deren Konformität sicherstellen, aktuelle Luftqualität erhalten
Kulturerbe	Kulturerbe	Kein historisches Denkmal, kein geschütztes oder eingetragenes Objekt in der Nähe des Standorts (Industriegebiet)	Berücksichtigung der Belange des Kulturerbes sicherstellen
	Archäologisches Erbe	Standort außerhalb archäologischer Verdachtsflächen	Berücksichtigung der Relevanzen des archäologischen Erbes sicherstellen
Landschaft	Lokaler und umliegender landschaftlicher Kontext	Stark anthropisiertes Gebiet (Gewerbegebiet)	-
Sachgüter	Landwirtschaftlicher Kontext	Kein landwirtschaftlicher Bereich auf dem Gelände	„Begrenzung der Reduzierung landwirtschaftlicher Flächen
	Forstlicher Kontext	Kein Waldgebiet auf dem Gelände	Begrenzung der Reduzierung von Waldflächen“
	Wirtschaftlicher Kontext	Hafengebiet « Port Autonome de Strasbourg »	Integration des Projekts in den lokalen Wirtschaftskontext
	Freizeit	Jachthafen in 200 m Entfernung gelegen	Die Lebensqualität der Anwohner erhalten
	Verkehrswege und Verkehr	Eisenbahnstrecke und schiffbare Wasserstraße in der Nähe Stark befahrene Straßenachsen	Förderung des Schienen- und Wassertransports Berücksichtigung des lokalen Verkehrs
Natürliche und technologische Risiken	Erdbebenrisiko	Mäßiges Erdbebenrisiko	Berücksichtigung des Risikos bei der Umsetzung der Bauwerke
	Überschwemmungsrisiko	Bereich nicht vom PPRi der EMS betroffen Nicht überlaufende Grundwasserhebung	
	Risiko Bodenbewegung	Geringes Risiko von Schrumpf- und Quellbewegungen der Tone	
	Technologisches Risiko	Mehrere Industrieanlagen in der Nähe Kein PPRT im Bereich des Standorts	Nicht betroffen

THEMEN	ZUSTAND/QUALITÄT	RELEVANZ	ZIELSETZUNG
Kontaminierte Standorte und Böden	Keine frühere Umweltverschmutzung am Projektstandort		Die Qualität der Umwelt erhalten

2.2. Auswirkungen auf die Schutzgüter bei Ausführung und Nichtausführung des Projekts

Tabelle Nr. 4 : Voraussichtliche Auswirkungen auf die Schutzgüter mit und ohne Ausführung des Projektes. – Legende.

AUSWIRKUNGEN AUF DIE SCHUTZGÜTER BEI AUSFÜHRUNG UND NICHTAUSFÜHRUNG DES PROJEKTS					
	Wahrscheinliche Verbesserung		Kein signifikanter Unterschied		Wahrscheinliche Verschlechterung

Tabelle Nr. 5 : Voraussichtliche Auswirkungen auf die Schutzgüter mit und ohne Ausführung des Projektes.

THEMEN		ZUSTAND/QUALITÄT	RELEVANZ	Voraussichtliche Entwicklung	
				Projektausführung	Keine Projektausführung
Bevölkerung und menschliche Gesundheit	Bevölkerung	Bevölkerung relativ weit vom Standort entfernt (> 1 km)			
	Empfindliche Nachbarschaft	4 Freizeitbereiche oder zwischen 200 und 1 100 m vom Standort gelegene Zonen In 350 m Entfernung nordwestlich gelegen			
	Trinkwassergewinnung	In 350 m Entfernung nordwestlich gelegen			
	Schallkontext	Geringe Empfindlichkeit gegenüber geregelten Immissionsbereichen (Industriegebiet)			
Natürliche Umwelt und Biodiversität	Bemerkenswerte natürliche Lebensräume	ZNIEFF in der Nähe			
		Natura-2000-Gebiete entfernt		 	
		Weitere bemerkenswerte Lebensräume entfernt: Regionaler Naturpark, Biotopschutzverordnung (APB), vom Naturschutzflächen-Konservatorium erworbene Flächen			

THEMEN	ZUSTAND/QUALITÄT	RELEVANZ	Voraussichtliche Entwicklung	
			Projetausführung	Keine Projetausführung
	Natürlicher Lebensraum, Fauna, Flora	Künstlich gestaltetes Gelände		
	Ökologische Korridore	Standort außerhalb der ökologischen Korridore und Biodiversitätsreservoirs gelegen.		
Physischer Kontext	Geologie	Alluvialer Untergrund potenziell empfindlich, jedoch ist der Standort im Bereich für gefährliche und nicht gefährliche Abfälle vollständig versiegelt. Der Bereich für inertielle Abfälle ist lediglich stabilisiert.		
	Hydrogeologie	Grundwasser in geringer Tiefe.	 	
	Oberflächengewässer	Gute Qualität der Oberflächengewässer (chemischer Zustand) und mäßige Qualität (ökologischer Zustand)	 	
	Klima	Schwache Winde, überwiegend nach Süden und Nordosten.		
	Luftqualität	Gute Luftqualität in der Nähe des Standorts, aber industrielles Umfeld	 	
Kulturerbe	Kulturerbe	Kein historisches Denkmal, kein geschütztes oder eingetragenes Objekt in der Nähe des Standorts (Industriegebiet)		
	Archäologisches Erbe	Standort außerhalb archäologischer Verdachtsflächen		
Landschaft	Lokaler und umliegender landschaftlicher Kontext	Stark anthropisiertes Gebiet (Gewerbegebiet)		
Sachgüter	Landwirtschaftlicher Kontext	Kein landwirtschaftlicher Bereich auf dem Gelände		
	Forstlicher Kontext	Kein Waldgebiet auf dem Gelände		
	Wirtschaftlicher Kontext	Hafengebiet « Port Autonome de Strasbourg »	 	
	Freizeit	Jachthafen in 200 m Entfernung gelegen		

THEMEN		ZUSTAND/QUALITÄT	RELEVANZ	Voraussichtliche Entwicklung	
				Projetausführung	Keine Projetausführung
	Verkehrswege und Verkehr	Eisenbahnstrecke und schiffbare Wasserstraße in der Nähe Stark befahrene Straßenachsen			
Natürliche und technologische Risiken	Erdbebenrisiko	Mäßiges Erdbebenrisiko			
	Überschwemmungsrisiko	Bereich nicht vom PPRi der EMS betroffen Nicht überlaufende Grundwasserhebung			
	Risiko Bodenbewegung	Geringes Risiko von Schrumpf- und Quellsbewegungen der Tone			
	Technologisches Risiko	Geringes Risiko von Schrumpf- und Quellsbewegungen der Tone			
	Kontaminierte Standorte und Böden	Mehrere Industrieanlagen in der Nähe Kein PPRT im Bereich des Standorts			

3. Prognose der Umweltauswirkungen des Projekts

3.1. Auswirkungen des Vorhabens auf die Schutzgüter

Tabelle Nr. 6 : Auswirkungen des Vorhabens auf die Schutzgüter

Art der Auswirkung	Betroffener Bereich	Charakterisierung der Auswirkung	Einstufung der Auswirkung
Wesentliche Auswirkungen durch Bau und Bestehen des Projekts			
Bauphase Betriebsphase	Bevölkerung und Lebensumfeld	Lärm, Staub	Gering Negativ Direkt Vorübergehend
	Landschaftlicher Kontext	Nahegelegter, wenig sensibler Bereich des Betriebs (≤ 100 m), in dem industrielle Aktivitäten konzentriert sind (Kiesgruben, Abfälle ...). Kurzfristige Arbeiten (Freischneiden, Verfüllung des Wasserbeckens, Herstellung einer abgedichteten Plattform).	
Betriebsphase	Kulturelles und archäologisches Erbe	Errichtung von Lagerboxen innerhalb eines Hafen-Gewerbegebiets in Kontinuität mit den bestehenden Bauwerken.	Gering Negativ Direkt Dauerhaft
	Lokaler Wirtschaftskontext	Keine archäologische Sensibilitätszone und kein denkmalgeschütztes Objekt im Untersuchungsbereich.	Keine Auswirkung
	Bevölkerung und Lebensumfeld	Sicherung und Weiterentwicklung der Aktivitäten des Unternehmens SAPPE.	Gering Positiv Direkt Dauerhaft
Wesentliche Auswirkungen durch die Nutzung natürlicher Ressourcen			
Verbrauch landwirtschaftlicher und forstwirtschaftlicher Fläche	Sachgüter	Projekt auf dem bestehenden, bereits versiegelten Gelände: kein Verbrauch landwirtschaftlicher oder forstwirtschaftlicher Flächen.	Keine Auswirkung
Verbrauch natürlicher Flächen	Natürliche Umwelt und Biodiversität	Projekt auf dem bestehenden, bereits versiegelten Standort des Betriebs: kein Verbrauch natürlicher Flächen	Keine Auswirkung
Entnahme von Grund- und Oberflächenwasser	Physischer Kontext: Hydrogeologie und Oberflächengewässer	Keine Grundwasserentnahme oder Entnahme aus dem Rhein	Keine Auswirkung
Auswirkungen durch Schadstoffemissionen, Lärmbelästigungen, Einsatz von Stoffen und Technologien			
Einleitung von Schadstoffen ins Grund- und Oberflächenwasser	Physischer Kontext: Hydrogeologie und Oberflächengewässer	Begrenztes Risiko einer Verschmutzung des Regenwassers durch Abfluss über gelagerte nicht-inertierte Abfälle: Abdichtung der vorgesehenen Lagerplattform für Abfälle und Einrichtung überdachter Boxen Einleitung des Regenwassers der Plattform in das öffentliche Abwassernetz nach Behandlung	Unbedeutend Negativ Direkt Dauerhaft

Art der Auswirkung	Betroffener Bereich	Charakterisierung der Auswirkung	Einstufung der Auswirkung
	Natürliche Risiken: Überschwemmungsrisiko	Die vorgesehenen Lagerboxen und die Lagerung von kalziniertem Petrolkoks befinden sich im oberen Bereich der Plattform, der nicht vom Risiko eines Grundwasseraufstiegs betroffen ist.	Keine Auswirkung
Emission von Schadstoffen in die Luft	Physischer Kontext: Luftqualität	Kalziniertes Petrolkoks und Vinasse-Extrakt sind staubförmige Produkte, die während der Be- und Entladevorgänge der Lkw zu Staubemissionen führen können.	Mittelmäßig Negativ Direkt Dauerhaft
Geruchsbelästigung	Bevölkerung und menschliche Gesundheit	Die neuen vorgesehenen Abfallarten und inerten Materialien sowie der kalzinierte Petrolkoks sind nicht geruchsintensiv.	Keine Auswirkung
Lärmbelästigung	Bevölkerung und menschliche Gesundheit: Lärmkontext	Die neuen Lagerboxen wirken als akustische Abschirmung.	Gering Positiv Direkt Dauerhaft
Gesundheitsrisiko	Bevölkerung und menschliche Gesundheit	Im Rahmen der gesundheitsbezogenen Risikobewertung wurde kein Übertragungsweg für emittierte Stoffe zur menschlichen Bevölkerung identifiziert.	Keine Auswirkung
Auswirkungen auf das Klima	Physischer Kontext: Klima	Der Energieverbrauch für den Betrieb des Standorts und der Verkehr nehmen durch das Projekt nicht zu.	Keine Auswirkung

3.2. Analyse der Auswirkungen auf die Natura-2000-Gebiete

3.2.1. Beschreibung und Lage der nächstgelegenen Natura-2000-Gebiete

Das Natura-2000-Netz umfasst Gebiete, die auf Grundlage zweier europäischer Richtlinien ausgewiesen wurden:

- das Vogelschutzgebiet „Secteur alluvial Rhin-Ried-Bruch, Bas-Rhin“ (FR4201797), 450 m nordwestlich und 500 m östlich (Insel Rohrschollen);
- das Fauna-Flora-Habitat-Gebiet „Vallée du Rhin de Strasbourg à Marckolsheim“ (FR4211810), 500 m östlich (Insel Rohrschollen)

a) Die FFH-Gebiet „Secteur alluvial Rhin-Ried-Bruch, Bas-Rhin“ (FR4201797)

Die Einstufung als Natura-2000-Gebiet ist durch das Vorkommen von Auenwäldern mit einer großen Vielfalt an Gehölzarten, seltenen Wasserpflanzengesellschaften sowie mageren Wiesen gerechtfertigt. Diese Lebensräume beherbergen eine vielfältige Insektenfauna, darunter mehrere Schmetterlingsarten von gemeinschaftlichem Interesse.

Das FFH-Gebiet weist 14 Lebensraumtypen und 31 Arten von gemeinschaftlichem Interesse auf, darunter 4 Säugetierarten, 2 Amphibienarten, 9 Fischarten, 11 Insekten- bzw. Krebstierarten, 3 Molluskenarten sowie 2 Pflanzenarten.

b) Die ZPS „Vallée du Rhin de Strasbourg à Marckolsheim“ (FR4211810)

Der Rhein besitzt eine besondere Anziehungskraft für Wasservögel. Er dient als Rastgebiet für Zugvögel auf ihrem Weg nach Süden und beherbergt im Winter Tausende von Entenvögeln, was 13 % der in Frankreich überwinternden Populationen entspricht.

Der Abschnitt des Rheins zwischen Straßburg und Marckolsheim ist als ZICO (Zone Importante pour la Conservation des Oiseaux) ausgewiesen. Er beherbergt die Brutvorkommen von 9 Arten des Anhangs I der EU-Vogelschutzrichtlinie.



Abbildung Nr. 2 : Natura-2000-Gebiete in der Umgebung des Projektstandorts.“

3.2.2. Mögliche Auswirkungen des Projekts auf die Natura-2000-Gebiete

Es erscheint, dass die Tätigkeiten der Firma SAPPE nicht geeignet sind, die gesamte Integrität der nächstgelegenen Natura-2000-Gebiete zu beeinträchtigen oder die natürlichen Lebensräume bzw. die dort vorkommenden Arten zu verändern.

Die Tätigkeiten dürften auch die bestehende Fragmentierung zwischen den beiden untersuchten Gebieten nicht verstärken. Die voraussichtlichen Auswirkungen des Projekts auf die nächstgelegenen Natura-2000-Gebiete werden als null eingestuft und rechtfertigen keine vertiefte Analyse der möglichen Auswirkungen.

4. Alternativenprüfung und Hauptgründe für die Auswahl des Projektes

4.1. Skizze der wichtigsten geprüften Alternativlösungen

Zur Erinnerung: Das Projekt der Firma SAPPE zielt darauf ab, ihre Tätigkeit des Transits und der Lagerung von Petrolkoks zu regularisieren sowie neue Lagerboxen auf ihrem derzeitigen Standort zu errichten.

Es bestehen daher keine besonderen Alternativlösungen.“

4.2. Gründe für die Wahl des Projekts

Das Unternehmen SAPPE möchte die Aufnahmekapazität für nicht gefährliche, nicht inertige Abfälle erhöhen, um seine Lageraktivitäten zu diversifizieren. Dadurch kann es besser auf punktuelle Anfragen des Binnentransports reagieren. Zudem erfordert der Warenumsatz über Schienen- und Wasserwege eine vorherige Bündelung der Lagerung auf der Plattform.

Der Bau der Boxen ermöglicht außerdem, die Be- und Entladevorgänge von staubförmigen Produkten wettergeschützt durchzuführen und die Staubemissionen zu reduzieren.

5. Vorausgesehene Maßnahmen, um die Umweltauswirkungen des Projektes zu vermeiden, vermindern und kompensieren

5.1. Zusammenfassung der wesentlichen Auswirkungen des Projekts und der ergriffenen Maßnahmen

Im Rahmen des Projekts weisen nur die Auswirkungen im Zusammenhang mit den atmosphärischen Emissionen eine geringe Relevanz auf; die Auswirkungen auf andere Umweltbereiche sind sehr gering, unbedeutend oder nicht vorhanden.

Tabelle Nr. 7 : Zusammenfassung der erheblichen Projektauswirkungen sowie der Maßnahmen zur Vermeidung, Verringerung und/oder Kompensation“

Art der Auswirkung	Betroffener Bereich	Charakterisierung der Auswirkung	Einstufung der Auswirkung	Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung	Verbleibende Auswirkungen	Ausgleichsmaßnahmen
Durch Emissionen von Schadstoffen, die Entstehung von Belästigungen sowie den Einsatz von Stoffen und Technologien hervorgerufene Auswirkungen						
Emission von Luftschadstoffen	Physischer Kontext: Luftqualität	Gekalkter Petrolkoks und Vinasse-Extrakt sind staubförmige Produkte, die Staubemissionen verursachen können.	Gering Negativ Direkt Vorübergehend	R1 : Verringerung der Staubemissionen an der Quelle R2 : Minderung der Staubemissionen	Sehr gering Negativ Direkt Vorübergehend	-

5.2. Investitionen im Zusammenhang mit dem Umweltschutz

Tabelle Nr. 8 : Investitionen im Zusammenhang mit dem Umweltschutz.

Kompartiment	Art der Investition	Geschätzter Betrag (€ zzgl. MwSt.)
Luft	Bau der Lagerboxen	500 000 €
	Staubminderungssystem	50 000 €
Böden/Wasser	Herstellung der dichten (undurchlässigen) Bodenplatte (Tiefbau)	300 000 €